



Unter anderem für den Ausbau von **Fahrradtourismus** und **E-Bikes** sollen Fördergelder aus dem Leader-Programm der EU gewonnen werden. Foto nz

Förderwürdige Ideen gesucht

Arbeitsgruppen aus Bürgern, Politik und Verwaltung wollen 2,4 Millionen Euro von der EU in Region holen

NORDHOLZ. Es geht um Geld. Und um die Zukunft. Die Verwaltungen, Bürger und Politiker der Region Wesermünde Nord sowie Planer der Firma BTE arbeiten in den nächsten Wochen an einer Bewerbung, um Fördermittel aus dem Leader-Programm der EU für die Jahre 2015 bis 2020 ins Elbe-Weser-Dreieck zu holen. Bis zu 2,4 Millionen Euro sind zu bekommen.

Die zukünftige Kommune Stadt Geestland, die zum 1. Januar 2015 zu bildende Gemeinde Wurster Nordseeküste und die Stadt Cuxhaven ist mit den Ortsteilen Altenwalde, Aresch-Bensch, Holte-Spangen und Sahlenburg dabei.

Die vergleichsweise geringe Fördersumme von 2,4 Millionen Euro soll als eine Art „Initialzündung“ weiteres Kapital für die Projekte locker machen. Die Bürgermeister weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass die Projekte

einer Co-Finanzierung der Kommunen bedürfen, und die Kommunalaufsicht stets ein strenges Auge auf die Ausgaben der Gemeinden hat.

In einem ersten Treffen zur Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) trafen sich Bürgermeister, Politiker, Planer und Bürger in einer Ideenwerkstatt in der Aula der Nordholzer Grundschule. Zwei weitere Treffen der Ideenschmiede sind vorgesehen, bevor am 10. Januar 2015 die Bewerbung abgegeben werden muss.

80 Teilnehmer in drei Gruppen

In drei Arbeitsgruppen setzten die rund 80 Teilnehmer des Treffens ihre Ziele fest. Gruppe 1 befasste sich mit den Themen regionale Entwicklung und Tourismus. Neben mehr Service für ältere Menschen standen Elektrobusse, attraktive Campingplätze, die Auf-

wertung der Strände und Förderung des Fahrradtourismus auf dem „Wunschzettel“.

Mit dem Ziel attraktive überregionale Bahnverbindungen zu bekommen, soll bei der Deutschen Bahn ein ganz dickes Brett geholt werden.

Zusätzlich besteht der Wunsch, mehr Wochenmärkte zu etablieren und Abos für regionale Produkte einzurichten.

Gruppe zwei beschäftigte sich mit den Themen Klima/Umweltschutz und Energie. Hier standen mit der Stärkung des Umweltbewusstseins der Verbraucher, ein Beratungsmobil, der Schaffung eines Bonussystems beim Energiesparen, Kampf gegen

steigende Strompreise, Radwege für E-Bikes, sichere Abstellplätze für die E-Räder mit Ladestationen und die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen auf den Blättern.

Die Identität der bestehenden Dörfer zu erhalten und gleichzeitig das „Wir-Gefühl“ in den neuen Kommunen zu fördern stand auf der Projektliste der Gruppe 3, die sich mit demografischer Entwicklung und Begleitung der Fusionen beschäftigte. Als weitere Aktionsfelder wurden Sammeltaxi, Mobilität, Akzeptanz der Inklusion, Maßnahmen gegen die Entvölkerung der Dörfer durch Angebote an junge Familien und bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen – möglicherweise im Mehrgenerationenhaus – genannt.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 22. Oktober, in Altenwalde statt. (thm)

» Ich bin von den Ideen der Bürger begeistert und freue mich sehr über ihr Engagement.«

THORSTEN KRÜGER, BÜRGERMEISTER DER STADT LANGEN